

P R E S S E M I T T E I L U N G - Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

28.03.2014

Ernst-Jünger-Preis für Entomologie geht an Bayreuther Biologen Prof. Dr. Konrad Dettner.

Direktorin Prof. Dr. Johanna Eder verleiht den renommierten Landespreis in einer Festveranstaltung am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart an den Bayreuther Entomologen, der als wegweisender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Insektenkunde gewürdigt wird.

Stuttgart. Der mit 5.000 Euro dotierte Ernst-Jünger-Preis für Entomologie 2013 geht an den Bayreuther Insektenforscher Prof. Dr. Konrad Dettner. Die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg wurde von Prof. Dr. Johanna Eder, Direktorin des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart, im Rahmen eines Festaktes am 28. März im Museum am Löwentor überreicht.

In seiner Laudatio würdigte Fachkollege Prof. Dr. Manfred Ayasse von der Universität Ulm besonders die wegweisende Forschungs- und Lehrtätigkeit des Preisträgers. „Prof. Dr. Konrad Dettner genießt durch seine Forschung auf dem Gebiet der Chemischen Ökologie weltweit einen hervorragenden Ruf als Insektenkundler. Mit der heutigen Preisverleihung wird diese Lebensleistung auch seitens der Landesregierung Baden-Württemberg anerkannt und gewürdigt.“

Der Ernst-Jünger-Preis für Entomologie wurde vom Land Baden-Württemberg im Jahre 1985 aus Anlass des 90. Geburtstages des Schriftstellers Ernst Jünger gestiftet. Ernst Jünger war neben seiner schriftstellerischen Arbeit zeitlebens an Insektenkunde interessiert und ein passionierter Käfersammler. Die Käfersammlung Jüngers gehört zu den bedeutendsten Privatsammlungen dieser Art. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wird im dreijährigen Rhythmus an Wissenschaftler vergeben, die in den zurückliegenden Jahren mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind.

Prof. Dettner ist seit 1986 Inhaber des Lehrstuhls für Tierökologie an der Universität Bayreuth. Der in Ehingen/Donau geborene Wissenschaftler wuchs in Calw auf. Er studierte Biologie und Chemie an der TH Stuttgart und der Universität Hohenheim, an der er 1977 auch seine Dissertation über Wehrdrüsen bei Wasserkäfern ablegte. In seiner wissenschaftlichen Karriere war Prof. Dettner maßgeblich daran beteiligt, in Deutschland das Forschungsfeld der chemischen Ökologie bei Insekten zu etablieren. Bei dieser Forschungsrichtung arbeiten Entomologen, Ökologen, Pharmazeuten und Chemiker fachübergreifend zusammen, um Inhaltsstoffe bei Insekten zu untersuchen, die u.a. auch zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden können. Darüber hinaus hilft die Untersuchung der chemischen Kommunikation bei Insekten auch der Biodiversitätsforschung.

Mitglied im



So können nahe verwandte Arten entdeckt werden, die sich durch herkömmliche Untersuchungen nicht unterscheiden lassen. „Die Forschung von Prof. Dettner hat der Biodiversitätsforschung neue Impulse verschafft und maßgeblich dazu beigetragen, die Taxonomie mit modernen Methoden zu bereichern“, so Prof. Dr. Eder in Ihrer Würdigung und den Gratulationen an den Preisträger. Der Ernst-Jünger-Preis trage auch hervorragend dazu bei, die Entomologie und Taxonomie als wissenschaftliche Disziplin ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Information für die Redaktionen:

Wenn Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen Dr. Arnold Staniczek, Entomologe am Staatlichen Museum für Naturkunde, gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Dr. Arnold H. Staniczek
Tel: 0711 – 89 36 - 239
E-mail: arnold.staniczek@smns-bw.de

Bildmaterial:

Prof. Dr. Konrad Dettner und Prof. Dr. Johanna Eder bei der Preisverleihung im Museum am Löwentor am 28.03.2014.